

Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Gartenschauen: Trends, Konzepte und Perspektiven

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus der Kommunalverwaltung (Bereiche Stadtentwicklung und Stadtplanung, Grün- und Freiraumplanung, Umwelt, Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung, Finanzen, Liegenschaften) und aus Betreiber-gesellschaften von Gartenschauen sowie für Ratsmitglieder

Bundes- und Landesgartenschauen werden heute vielfach als Impulsgeber der Stadtentwicklung betrachtet. Gartenschauen aktivieren auf vielfältige Weise planerische und finanzielle Ressourcen und werden zunehmend auf langfristige ökologische und soziale, aber auch städtebauliche und stadtentwicklungspolitische Ziele ausgerichtet. So dienen Gartenschauen längst in hervorragender Weise der Revitalisierung brachgefallener Stadträume sowie der Entwicklung von Quartieren und Stadtteilen. Darüber hinaus geben sie wichtige Impulse für die Freiraumentwicklung im städtischen Kontext. Neuerdings geht es auch verstärkt um übergreifende Aufgabenstellungen, wie die Wiederherstellung von großformatigen Landschaften, die Entwicklung und Profilierung von (Metropol-) Regionen oder die Anpassung an den Klimawandel.

Im Seminar sollen anhand konkreter Beispiele aus der kommunalen Praxis Chancen und Risiken bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Gartenschauen erörtert und diskutiert werden. Gleichzeitig wird ein Überblick über aktuelle und künftige Aufgaben sowie Einsatzmöglichkeiten von Gartenschauen und neue Konzeptansätze gegeben. Dabei sollen u.a. folgende Fragen im Mittelpunkt stehen:

- Welchen Beitrag können Gartenschauen zur Entwicklung der Zukunftsfähigkeit von Städten und Regionen leisten?
- Welche Aufwertungspotenziale bieten Gartenschauen insbesondere mit Blick auf vernachlässigte und aufgegebene Areale?
- Welche wirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Fragen sind bei der Planung und Vorbereitung einer Gartenschau zu klären?
- Inwieweit können öffentliche Fördermittel für die Planung und Durchführung von Gartenschauen eingesetzt werden? Wie kann es gelingen, auch private Ressourcen zu aktivieren?
- Welche Strukturen zur Beteiligung der Öffentlichkeit, der Bürgerinnen und Bürger haben sich bewährt?
- Wie geht es nach der Gartenschau weiter (Nachnutzung, Pflege etc.)?

Hinweis:

Selbstverständlich erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen können für die Teilnahme **Fortbildungspunkte** erhalten, ebenso die Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer von Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer des Saarlandes. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie die Veranstaltung bei anderen Kammern anerkennen lassen wollen, so dass wir dies für Sie prüfen können.

11.-12. September 2014 in Berlin

Donnerstag, 11. September 2014

10.00 Begrüßung und Seminareinführung

Christa Böhme,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales,
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Thomas Preuß,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Umwelt, Difu, Berlin

10.30 Gartenschauen gestern und heute – Ziele, Konzeptionen und Wirkungen

Jochen Sandner
Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG), Bonn

11.30 Die Entstehung einer Gartenschau: von der ersten Idee bis zur Nachnutzung

Martin Richter,
Geschäftsführer bwgrün.de Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen
Landesgartenschauen mbH, Ostfildern

12.30 Mittagspause

13.30 Exkursion

Britzer Garten, Berlin (Bundesgartenschau 1985)

Christoph Schmidt,
Geschäftsführer der Grün Berlin GmbH, Berlin

Volkspark Potsdam (Bundesgartenschau 2001)

Horst Müller-Zinsius,
Geschäftsführer des Entwicklungsträgers Bornstedter Feld GmbH, Potsdam

Diethild Kornhardt,
Bereichsleiterin Freiflächen- und Veranstaltungsmanagement,
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH, Potsdam

19.30 Ende des ersten Seminartages

Veranstaltungsleitung:

Christa Böhme und Thomas Preuß, Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin

Organisation:

Ina Kaube, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin



Freitag, 12. September 2014

9.30 Reflexion des ersten Seminartags

Christa Böhme und Thomas Preuß,
Difu, Berlin

10.00 Gartenschauen als Katalysator der Stadtentwicklung - Beispiel BUGA 2019 Heilbronn und das Stadtquartier Neckarbogen

Antje Ferchau,
Planungs- und Baurechtsamt, Projektgruppe BUGA/Neckarbogen, Heilbronn

11.00 Finanzierung von Gartenschauen durch Aktivierung öffentlicher und privater Mittel - das Beispiel Bayern

Dagmar Voß,
Geschäftsführerin, Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH, München

12.00 Mittagspause

13.00 „Fünf sind eins“ – Das Konzept der dezentralen und länderübergreifenden Bundesgartenschau 2015 Havelregion

Erhard Skupch,
Geschäftsführer Zweckverband Bundesgartenschau 2015 Havelregion, Premnitz

13.45 IGA Berlin 2017: Zusammenspiel von Stadt und Grünraum – Stadtlandschaft von der Peripherie bis ins Zentrum

Andrea Gerischer,
Projektmanagerin für Planung, Entwicklung und Bau der IGA Berlin 2017 GmbH, Berlin

14.30 Zukunftsperspektiven für Gartenschauen

Axel Klapka,
K1 Landschaftsarchitekten, Berlin

15.15 Abschlussdiskussion

15.30 Ende des Seminars

Veranstaltungsort:

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.



Teilnahmebedingungen

Veranstaltungsort: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **28. August 2014** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** fortbildung@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin; Ina Kaube, Telefon: 030/39001-259

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Anmeldebestätigung/Rechnung erhalten Sie zeitnah nach Ihrer Anmeldung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldeinformationen für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen einiger Difu-Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

Gebühr:

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **255,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- **385,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **495,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen:

Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **28. August 2014** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Änderungsvorbehalte:

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.

Anmeldung: „Gartenschauen: Trends, Konzepte, Perspektiven“ vom 11.-12. September 2014 in Berlin

Name, Vorname, Titel _____

Stadt, Amt/Institution _____

Funktion _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

abweichende
Rechnungsanschrift _____

Datum, Unterschrift _____